

Auszug aus dem Tagesprotokoll - Dienstag, 22. September 2015  
Grußwort des Generalsekretärs der ITF Stephen Cotton

### **Stephen Cotton, Generalsekretär der ITF**

Good afternoon! (Das Plenum antwortet: Good afternoon!) Vielen Dank, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich hatte etwas Angst, dass ich vor der Mittagspause mein Grußwort sprechen sollte. Deshalb danke ich sehr herzlich, dass das umorganisiert wurde. Dies ist mein erster Besuch bei einem Bundeskongress von ver.di, und es ist auch mein erster Besuch in Leipzig.

Als Erstes möchte ich der deutschen Bevölkerung für ihre mitfühlende Reaktion auf die dramatische Flüchtlingskrise in Europa danken. Wer weiß, wie Europa ohne eure Führung auf die Situation reagiert hätte. Vielen herzlichen Dank dafür. (Beifall)

Zweitens vielen Dank dafür, wie das deutsche Volk darauf reagiert hat, als gestern Abend im Zentrum der Leipziger Innenstadt eine Minderheit ihre rechtsextremen Äußerungen vorbrachte, und sie zahlenmäßig überwältigt hat. Vielen Dank für diese Reaktion. (Beifall)

Ich habe in meiner Botschaft drei Hauptschwerpunkte, die ich ansprechen möchte. Zunächst möchte ich kurz etwas zu ver.di sagen und zu Frank, dem „Anführer“ (Heiterkeit) von ver.di; zweitens zum Kampf der Gewerkschaften und der Arbeiter; drittens ein paar Worte zum ITF, zu eurer globalen Gewerkschaftsföderation und dazu, wie die Organisation auf die heutigen neuen Herausforderungen reagiert. Es ist klar, dass wir in unserer Organisation noch stärker werden müssen, in unseren Beziehungen sowohl auf nationaler Ebene als auch auf Bereichsebene und auf lokaler Ebene, gestärkt durch mehr Kenntnisse und Respekt. Wir müssen verstehen, dass wir gewährleisten müssen, dass eure Anliegen die Anliegen des gesamten globalen Teams sind.

ver.di ist eine überaus wichtige Gewerkschaft - nicht nur wegen eurer Größe und eures Einflusses, sondern auch deshalb, weil ihr stark, fleißig seid und der internationalen Solidarität verpflichtet seid. (Beifall) Ihr engagiert euch in allen Bereichen: im Bereich der Zivilluftfahrt, des Straßenverkehrs, in Bezug auf die Hafendarbeiter, die Seeleute, in Bezug auf das Thema Billigflaggen-Kampagne sowie in Bezug auf die Kontrollgremien, in Bezug auf die Lieferketten, zum Thema Frauen, zum Thema jugendliche Arbeiter. In allen diesen Bereichen engagiert ihr euch hervorragend.

Auf diesem Kongress seid ihr zusammengekommen, um die Herausforderungen von heute anzugehen. Wir müssen handeln.

Die Themen, die eure Mitglieder bewegen, sind dieselben Themen überall in der Welt für die Werktätigen. Wir als eine Arbeiterbewegung dürfen es nicht erlauben, dass man uns



Auszug aus dem Tagesprotokoll - Dienstag, 22. September 2015  
Grußwort des Generalsekretärs der ITF Stephen Cotton

bedrängt. Wir müssen die Mauern, die uns spalten, niederreißen. Die Versuche, uns zu teilen, müssen wir durchkreuzen. (Beifall)

Zweitens. Ich habe das Privileg, als Vorsitzender die Welt und unsere Mitgliedsorganisationen auf globaler Ebene zu bereisen. Es ist festzustellen, dass wir uns vereinen müssen im Kampf gegen die Versuche seitens der Regierungen, seitens der Unternehmer und der Institutionen, uns unserer Rechte zu berauben, unserer fundamentalen Grundrechte der Gewerkschaften. Wenn ich es richtig verstehe, versucht man seitens der deutschen Regierung, euch vorzuschreiben, wie Gewerkschaften zu funktionieren haben. Aber die Koalitionsfreiheit und das Recht, sich zu organisieren, sind ein Grundrecht. Diese Rechte müssen unantastbar bleiben. (Beifall)

Ich möchte dabei ein Unternehmen herausgreifen und mich hierbei auf die Solidarität beziehen. Ich meine DHL, ein ehemaliges nationales Unternehmen, das jetzt nicht nur versucht, die Löhne zu drücken, sondern nun auch gegen die Festanstellungen vorzugehen. Man versucht, in Deutschland in Gestalt der Deutschen Post wieder Fuß zu fassen. Der Streik bei der Deutschen Post war eine wunderbare Errungenschaft. Ihr habt euch entschlossen und engagiert zusammengeschlossen, um diesen Versuchen des Outsourcings und anderen Versuchen, die Bedingungen zu verschlechtern, entgegenzutreten. (Beifall)

Während wir hier sprechen, werden indische Arbeiter vor die Gerichte gezerrt, Arbeiter in Kolumbien werden bedroht durch die Versuche von DHL, gelbe Gewerkschaften einzusetzen. Somit ist der Kampf hier in Deutschland auch ein globaler Kampf. Wir müssen in diesen globalen Kampf investieren.

Unternehmen wie DHL müssen wissen, dass wir es ernst meinen. Wir müssen neue Fähigkeiten und neue Methoden benutzen, um diese Konzerne zu bekämpfen, die uns Arbeiter nicht respektieren, es sei denn, wir verstehen es, ihnen klarzumachen, dass wir uns nicht herumschubsen lassen. Wir müssen diesen Kampf fortsetzen. (Beifall)

Zusammen mit unseren Kollegen von DHL vereinen wir uns in diesem Kampf. Es ist lebensnotwendig, dass wir uns in diesen Kampf einbringen.

Drittens möchte ich mich auf die ITF, unsere globale Gewerkschaftsföderation, beziehen, die sich verändert, um auf die neuen Herausforderungen reagieren zu können. In diesem Zusammenhang möchte ich mich noch einmal für eure Unterstützung bedanken - auch für eure Unterstützung, Frank, Christine und Andrea -, dass es möglich wurde, dass ich zum Generalsekretär von ITF gewählt wurde. (Beifall)

Auszug aus dem Tagesprotokoll - Dienstag, 22. September 2015  
Grüßwort des Generalsekretärs der ITF Stephen Cotton

Auf dem Kongress in Sofia haben unsere Mitgliedsorganisationen erkannt, dass wir unsere Arbeitsweise verändern müssen, um reagieren zu können, und haben dabei vier Hauptschwerpunkte der Einflussnahme identifiziert: erstens die Drehkreuze und Korridore, zweitens die globalen Player, drittens die Massenmitgliedschaft und viertens den Kampf gegen das Kapital.

Ein weiteres Schwerpunktthema sind DHL, Panama, die öffentlichen Häfen und der Stadtverkehr. Der Erfolg unserer Vorhaben hängt von der internationalen Unterstützung eurer Mitglieder, eurer Führung ab.

Um stärker werden zu können, müssen wir lernen, unseren Mitgliedern zuzuhören. Wir müssen den Frauen zuhören, den jugendlichen Mitgliedern, damit wir stärker werden können.

Wir danken den Teilnehmern an der European Citizens Initiative Water für ihre Unterstützung im Bereich Wasserwerke. Diese Unterstützung muss sich fortsetzen.

Stärke, Vielfalt und Zukunft, diese Themen sind für uns wichtig und sind immer wieder als Wiederhall für alle ITF-Mitgliedsorganisationen zu vernehmen.

Wir gehen in die richtige Richtung, und es ist unser Plan, unser Versprechen, dass wir für euch eine starke internationale Föderation sein wollen. (Beifall)

Ich möchte noch einmal für die internationale Stärkung unserer Organisation danken, aber auch noch einmal ausdrücklich euch danken. Ich möchte euch noch einmal versichern, dass wir euch in unserem gemeinsamen Kampf weiterhin unterstützen werden.

Wir sind glücklich, dass ihr eine internationale, eine globale Sichtweise habt, also nicht nur der Vorstand, sondern auch die ITF-Mitgliedsorganisationen. In diesen schwierigen Zeiten brauchen wir euch an der Spitze, und wir wissen, dass ihr uns an dieser Spitze unterstützen könnt und auch wollt. (Beifall)

Weiter im Kampf auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene! Es lebe ver.di! Es lebe die ITF! (Lebhafter Beifall)

